

Ressort: Finanzen

DIHK warnt vor wachsender Bürokratie

Berlin, 03.08.2013, 08:03 Uhr

GDN - Trotz der Bemühungen des bayerischen Ex-Ministerpräsidenten Edmund Stoiber um Bürokratieabbau in der EU sieht der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) keine Fortschritte auf diesem Gebiet. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Focus" unter Berufung auf ein DIHK-Positionspapier.

Demnach droht eher eine weitere Zunahme bürokratischer Vorschriften. Als Beispiel nennt der DIHK unter anderem die Brüsseler Pläne für eine Frauenquote. Stoiber engagierte sich zwar enorm, aber sein Mandat als EU-Beauftragter für Bürokratieabbau werde "immer schwächer". Stoiber widersprach in "Focus": "Wir haben die bestehenden jährlichen Bürokratielasten um mehr als ein Viertel gesenkt." Das entspreche Einsparungen von etwa 32,5 Milliarden Euro pro Jahr. Sein Mandat sei "sogar deutlich erweitert" worden. Stoiber und DIHK fordern einen EU-Bürokratie-TÜV. DIHK-Präsident Eric Schweitzer verlangte "ein unabhängiges Gremium, das agiert wie ein Wirtschaftsprüfer". Stoiber sagte: "Die Einrichtung eines solchen Gremiums würde ich als mein Vermächtnis sehen, wenn mein Mandat in gut einem Jahr endet. Bisher hat sich die EU-Kommission noch nicht davon überzeugen lassen, in Brüssel brauchen solche Veränderungen eben etwas länger."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-18912/dihk-warnt-vor-wachsender-buerokratie.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619